



Organic Cotton Circular 2/06



Hrsg.: Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany) in Kooperation mit 

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Ihnen vorliegende Ausgabe des Organic Cotton Circulars geht wie gewohnt auf den Baumwollanbau ein. Es werden ebenso Ergebnisse einer Studie zur Nachhaltigkeit des Baumwollanbaus vorgestellt wie ein Bio-Baumwoll-Projekt in Kirgisien. Dass Bio-Baumwolle Zukunft hat, zeigt sowohl der Blick in die kleinbäuerlichen Realitäten Afrikas, als auch in die weltweiten Statistiken zur Bio-Baumwollproduktion und -vermarktung. Ein weiterer Artikel verweist auf die mögliche Relevanz der Revision der EU-Blume als Umweltzeichen für die Vermarktung der Textilien aus Bio-Baumwolle in Europa. Im März verstarb einer der Gründerväter der Bio-Baumwoll-Bewegung. PAN Germany möchte Herrn Heinz Hess und seiner Arbeit mit einem Artikel die Ehre erweisen.

Und zuletzt noch in eigener Sache: Ich werde mich zukünftig anderen Aufgaben widmen und im Zuge dessen PAN Germany verlassen. Daher möchte ich mich mit dieser Ausgabe von Ihnen verabschieden. Meine Kolleginnen Alexandra Perschau (vormals Baier) und Susan Haffmans werden Sie auch in Zukunft über den OCC mit Neuigkeiten und Hintergrundinformationen zum Thema Bio-Baumwolle versorgen.

Herzlichst, Ihr

Dr. Norbert Reintjes
(Projektkoordinator)
PAN Germany, Nernstweg 32, D-22765 Hamburg, Deutschland
norbert.reintjes@pan-germany.org
<http://www.pan-germany.org>

In dieser Mail finden Sie die Kurzzusammenfassungen. Folgen Sie dem "mehr" zu den Volltexten. Diese Ausgabe gibt es auch als pdf in [English](#), [Deutsch](#) und [Französisch](#). Falls Sie den Organic Cotton Circular in Zukunft NICHT mehr erhalten möchten, können Sie ihn hier [abbestellen](#).

Die Nachrichten im Überblick

- .. 1.. Die Nachhaltigkeit der Biobaumwolle: Konsequenzen für Mensch und Umwelt
- .. 2.. Bio-Baumwolle - ein Potential für Afrikas Kleinbauern
- .. 3.. Menge an Bio-Baumwolle seit 2001 vervierfacht
- .. 4.. Projektpartnerschaft zwischen Helvetas und Elmertex im Bio-Baumwollprojekt in Kirgisien
- .. 5.. Zunahme von Produkten aus Biobaumwolle
- .. 6.. Revision der Textilkriterien des Umweltzeichens der EU
- .. 7.. Trauer um Heinz Hess

Die Nachrichten im Einzelnen

1. Die Nachhaltigkeit der Biobaumwolle: Konsequenzen für Mensch und Umwelt

Eine Studie der Uni Wageningen untersucht den weltweiten Baumwollanbau hinsichtlich der Folgen für die Umwelt und den Menschen. Der Wasserverbrauch im bewässerten Anbau sowie der Pestizideinsatz verursachen massive Probleme. Insbesondere für Regionen, in denen Baumwolle ohne Bewässerung angebaut wird, empfehlen sie die Umstellung auf den Bio-Anbau. Zudem sollte ein holistischer Nachhaltigkeitsansatz gefördert werden, der vermehrt auch soziale und handelsrelevante Aspekte in Betracht zieht.

<http://pan-germany.org/newsletter/deu/news.html?id=167>

2. Bio-Baumwolle - ein Potential für Afrikas Kleinbauern

Der Anbau von Bio-Baumwolle bietet Kleinbauern Afrikas interessante Möglichkeiten. Eine neue Publikation von Autoren mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet stellt die Situation und das Potential anhand von Fallbeispielen dar.

<http://pan-germany.org/newsletter/deu/news.html?id=168>

3. Menge an Bio-Baumwolle seit 2001 vervierfacht

Das weltweite Angebot an biologisch produzierten Baumwollfasern ist von 6.480 Tonnen während der Ernte von 2000-01 auf 25.394 Tonnen im Erntejahr 2004-05 angestiegen. Dies geht aus dem Organic Exchange Fiber Report vom Frühjahr 2006 hervor, der die Änderungen der Biobaumwollproduktion zwischen der Ernte 2000-01 und der Ernte 2005-06 analysiert, die projektierte Produktion und die Endvorräte für die 2005-06 Ernte darlegt und erste Überlegungen zur Faserproduktion der Ernte 2006-07 und darüber hinaus anstellt.

<http://pan-germany.org/newsletter/deu/news.html?id=169>

4. Projektpartnerschaft zwischen Helvetas und Elmertex im Bio-Baumwollprojekt in Kirgisien

Helvetas und die deutsche Textilfirma Elmer & Zweifel kooperieren in dem seit 2004 bestehenden Bio-Baumwollprojekt in Kirgisien. Bereits 225 Bauern arbeiten in dem Projekt

mit. In 2006 wird nach Abschluss der Umstellungsphase die erste Ware als 100% kbA zertifiziert.

<http://pan-germany.org/newsletter/deu/news.html?id=170>

5. Zunahme von Produkten aus Biobaumwolle

Die Verkäufe von Produkten aus / mit Biobaumwolle haben gemäß eines von Organic Exchange veröffentlichten Berichts zwischen 2001 und 2005 dramatisch zugenommen. Während der Vierjahresperiode stiegen die weltweiten Verkäufe biologischer Baumwollprodukte jährlich schätzungsweise um 35%, von 245 Millionen US \$ im Jahre 2001 auf 583 Millionen Dollar 2005.

<http://pan-germany.org/newsletter/deu/news.html?id=171>

6. Revision der Textilkriterien des Umweltzeichens der EU

Die bisher gültigen Kriterien für Hersteller zur Beantragung des Umweltzeichens der EU laufen per Mai 2007 aus. In diesem Jahr wird die Neufassung diskutiert. Da der Marktanteil ökologischer Baumwolle stark gestiegen ist, gibt es gute Chancen, Bio-Baumwolle stärker als bisher in den Kriterien zu berücksichtigen.

<http://pan-germany.org/newsletter/deu/news.html?id=172>

7. Trauer um Heinz Hess

Am 18. März 2006 starb Heinz Hess - Gründer von Hess Natur im Alter von 64 Jahren. Mit seiner "konsequent natürlichen Kleidung" war er Vorreiter einer Bewegung, die den Begriff "Qualität" bei Textilien nicht erst beim Endprodukt anfangen lässt. Seit den 70er Jahren setzte Heinz Hess ein Zeichen für nachhaltige Bekleidung und zeigte, dass Ökologie und Ökonomie kein Widerspruch sein muss.

<http://pan-germany.org/newsletter/deu/news.html?id=173>

Impressum

Herausgeber:

Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany), Nernstweg 32, 22765 Hamburg, Deutschland; **Homepage:** www.pan-germany.org und www.organiccotton europe.net; **Email:** cotton-circular@pan-germany.org; **Spendenkonto:** Postbank Hannover, Kto. 470588-307, BLZ 25010030, IBAN DE7625120510008446800, BIC BFSWDE31HAN

in Kooperation mit **Helvetas**, St. Moritzstr. 15, CH-8042 Zürich, Schweiz; www.helvetas.org

Redaktion:

Dr. Norbert Reintjes, PAN Germany

Finanzielle Förderung:

EuropeAid, Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ, D), Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE, D), Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO, CH)